

# Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion

Franz Hunger

Abteilung Bildung und Beratung



landwirtschaftskammer  
oberösterreich

# Themenübersicht

- Einkommens- und Strukturentwicklung in der Milchviehhaltung
- Kostenstruktur und Potenziale in der Milchviehhaltung
  - Wie hoch sind die Kosten
  - Ansatzpunkte
- Effektives Kostenmanagement
- Was macht den einzelbetrieblichen Erfolg aus?
- Folgerungen, Zusammenfassung

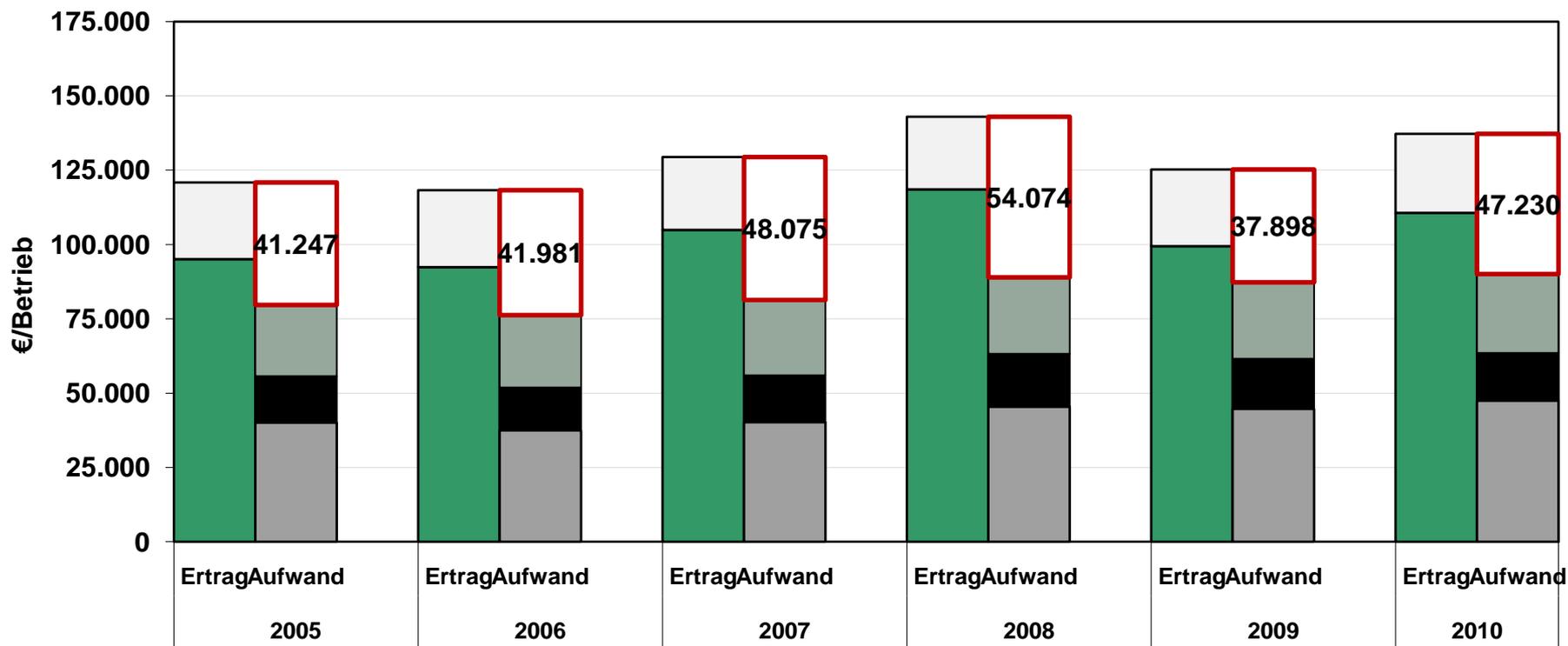
# Einkommensentwicklung bei Futterbaubetrieben Schwerpunkt Milch, Haushaltseinkommen Schwerpunkt Landwirtschaft (größere Betriebe)

- Betriebsmerkmale (2010):
  - Fläche
    - 35 ha RLF, davon Acker 16 ha
    - 9 ha Forstwirtschaft
  - Rinder:
    - 67 Stück, davon 30 Milchkühe
    - Rd. 156.000 kg Milchquote
    - 1,44 GVE/ha
  - Arbeitskräfte: 1,80 nAK



# Einkommensentwicklung bei Futterbaubetrieben

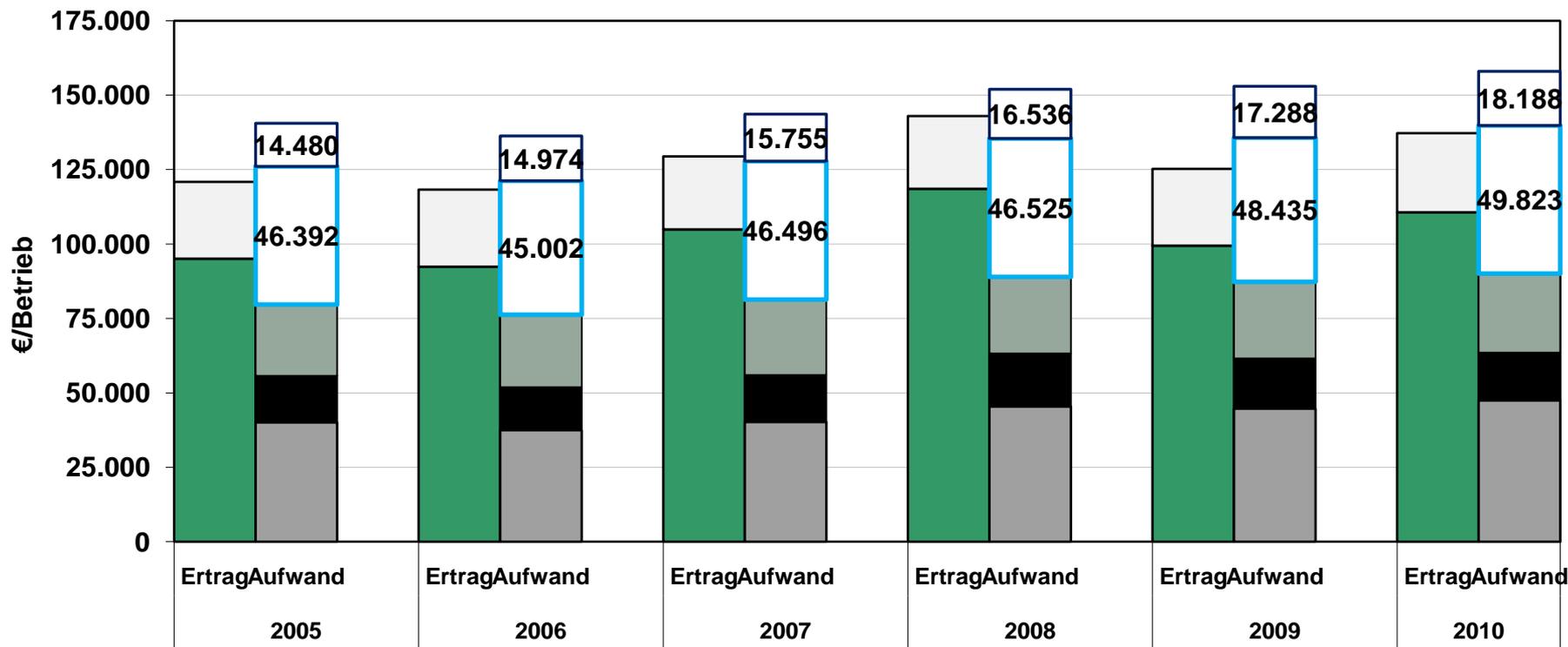
## Schwerpunkt Milch (n = 70 bis 05 n = 140 ab 06)



Datengrundlage: freiwillig buchführende Betriebe, Sonderauswertung AWI

\* StDB Milch > StDB Rinder

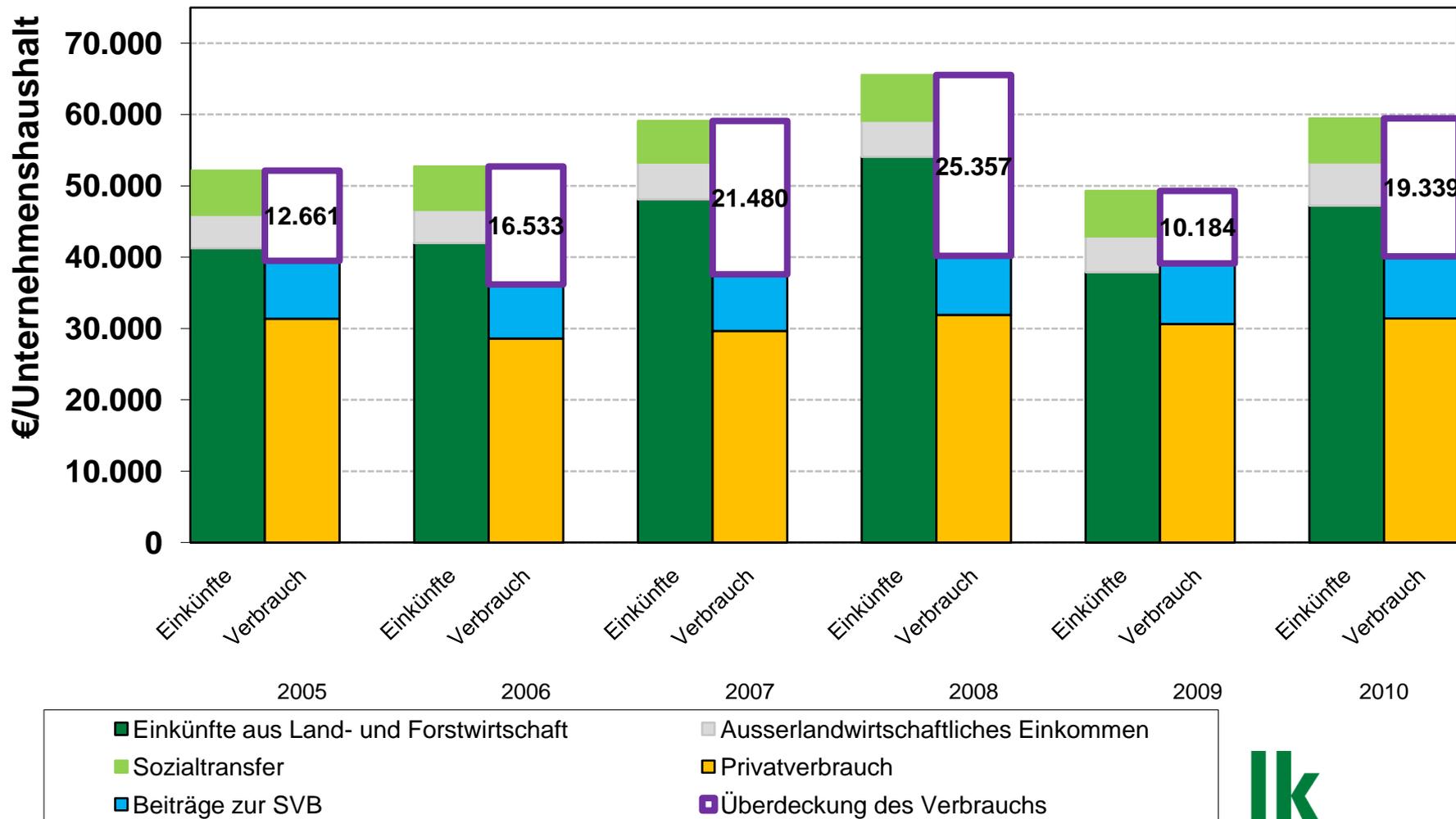
# Rentabilitätsentwicklung bei Futterbaubetrieben Schwerpunkt Milch (n = 70 bis 05 n = 140 ab 06)



■ Ertrag ohne öffentliche Gelder  
■ Sachaufwand  
■ Abschreibungen  
□ Zinsansatz

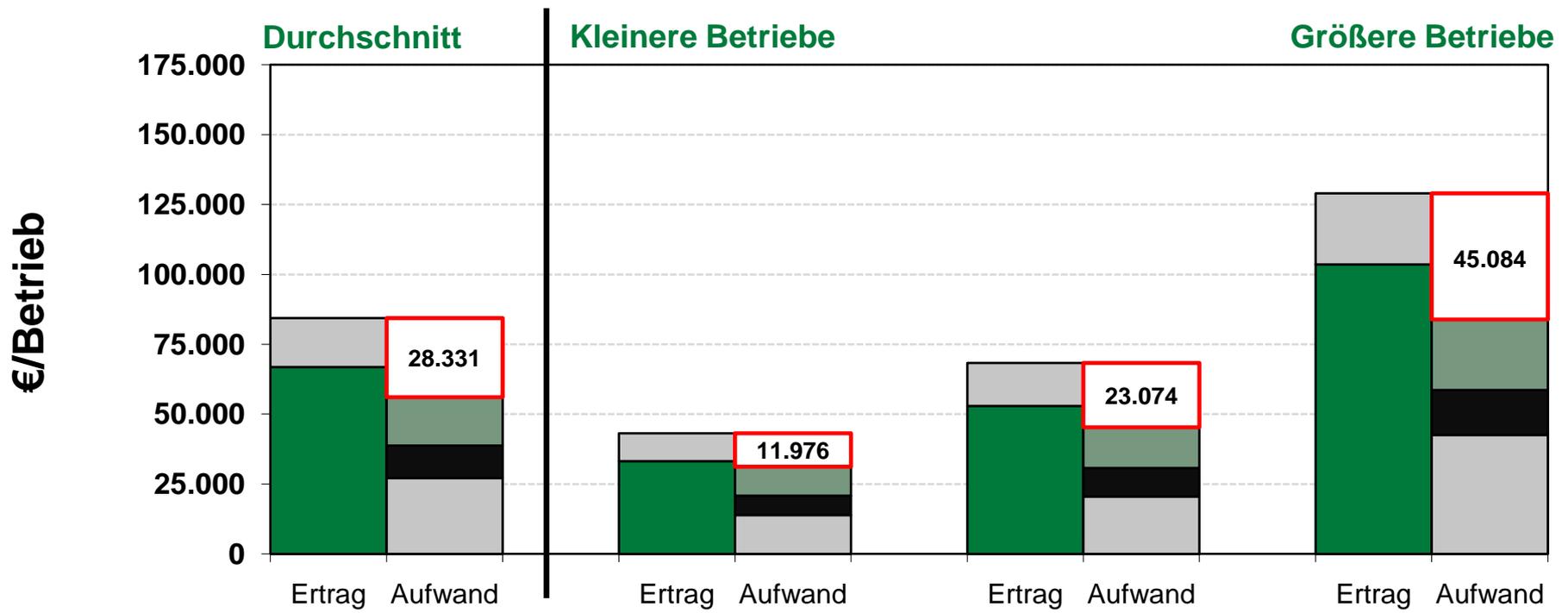
□ öffentliche Gelder  
■ übriger Aufwand  
□ Lohnansatz

# Eigenkapitalveränderung bei Futterbaubetrieben Schwerpunkt Milch (n = 70 bis 05 n = 140 ab 06)



Datengrundlage: freiwillig buchführende Betriebe, Sonderauswertung AWI

# Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft bei Futterbaubetrieben Schwerpunkt Milch, Ø 05 - 10

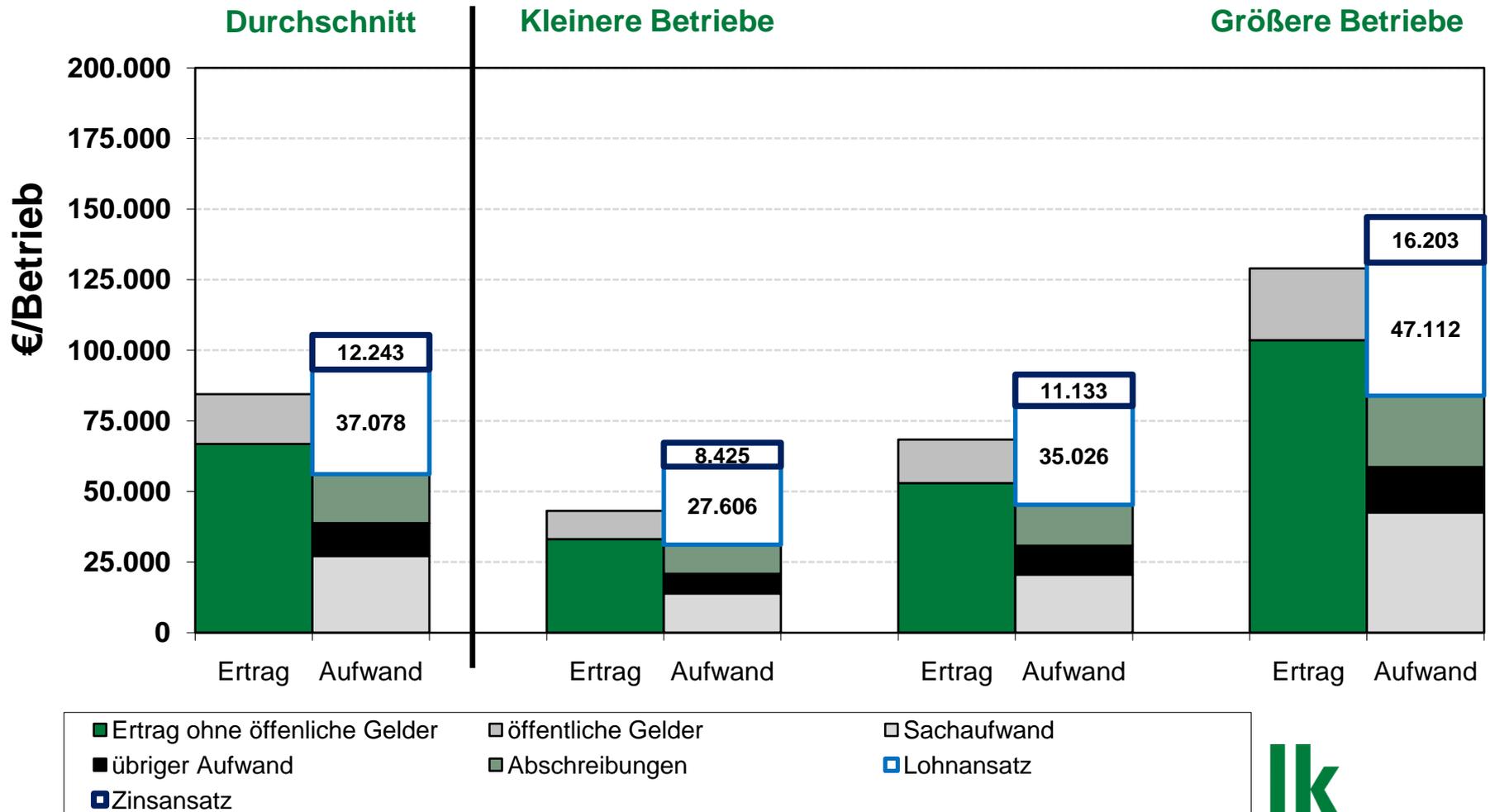


<b>LF in ha</b>	24 ha	12 ha	20 ha	35 ha
<b>Kühe</b>	18	9	15	28
<b>Milchquote (kg)</b>	92.000	36.000	72.000	148.000

■ Ertrag ohne öffentliche Gelder	□ öffentliche Gelder
□ Sachaufwand	■ übriger Aufwand
■ Abschreibungen	□ Einkünfte aus LW und Forstwirtschaft

Datengrundlage: freiwillig buchführende Betriebe, Sonderauswertung AWI

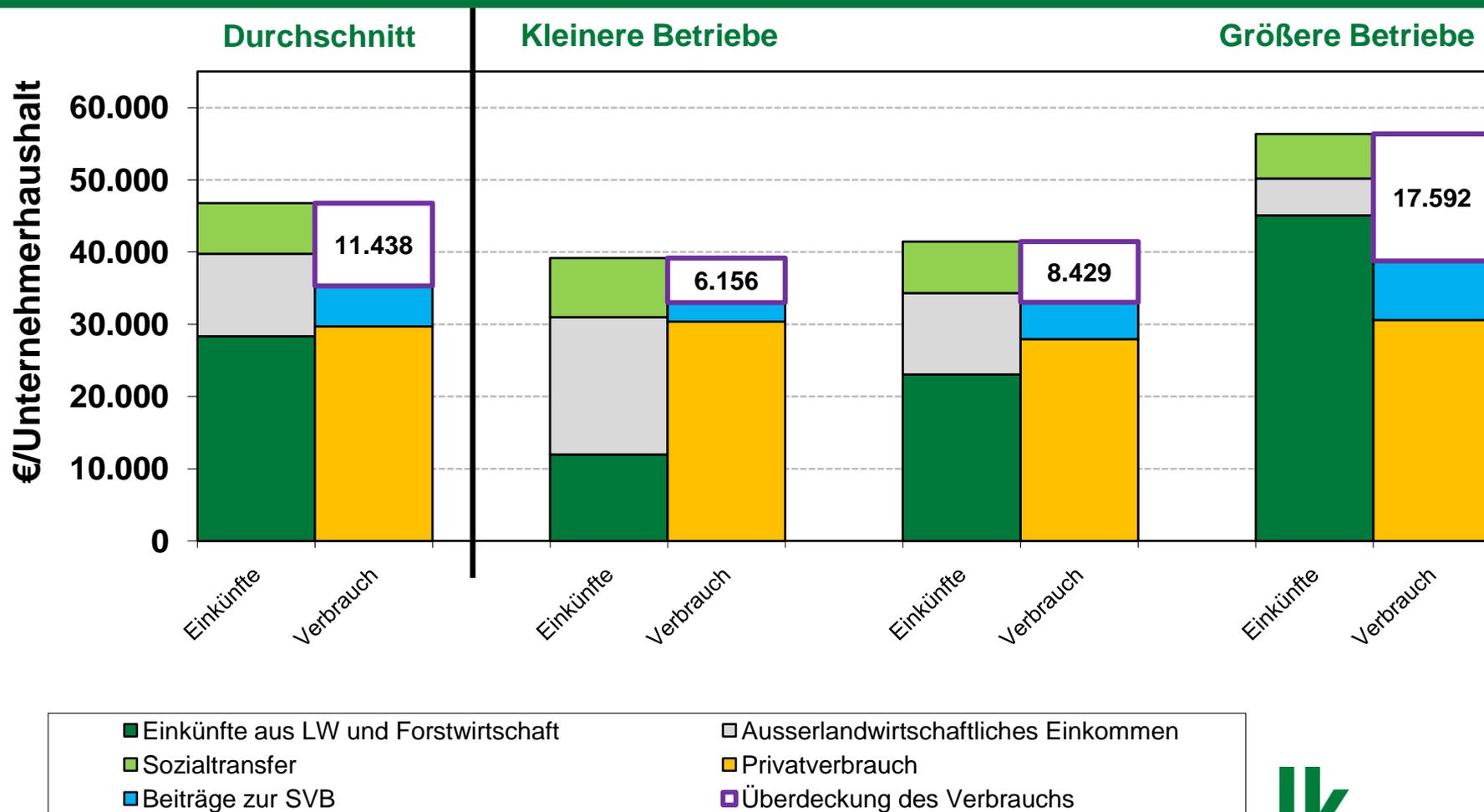
# Rentabilität bei Futterbaubetrieben Schwerpunkt Milch, Ø 05-10



Datengrundlage: freiwillig buchführende Betriebe, Sonderauswertung AWI

# Gesamteinkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung Futterbaubetriebe Schwerpunkt Milchviehhaltung, OÖ

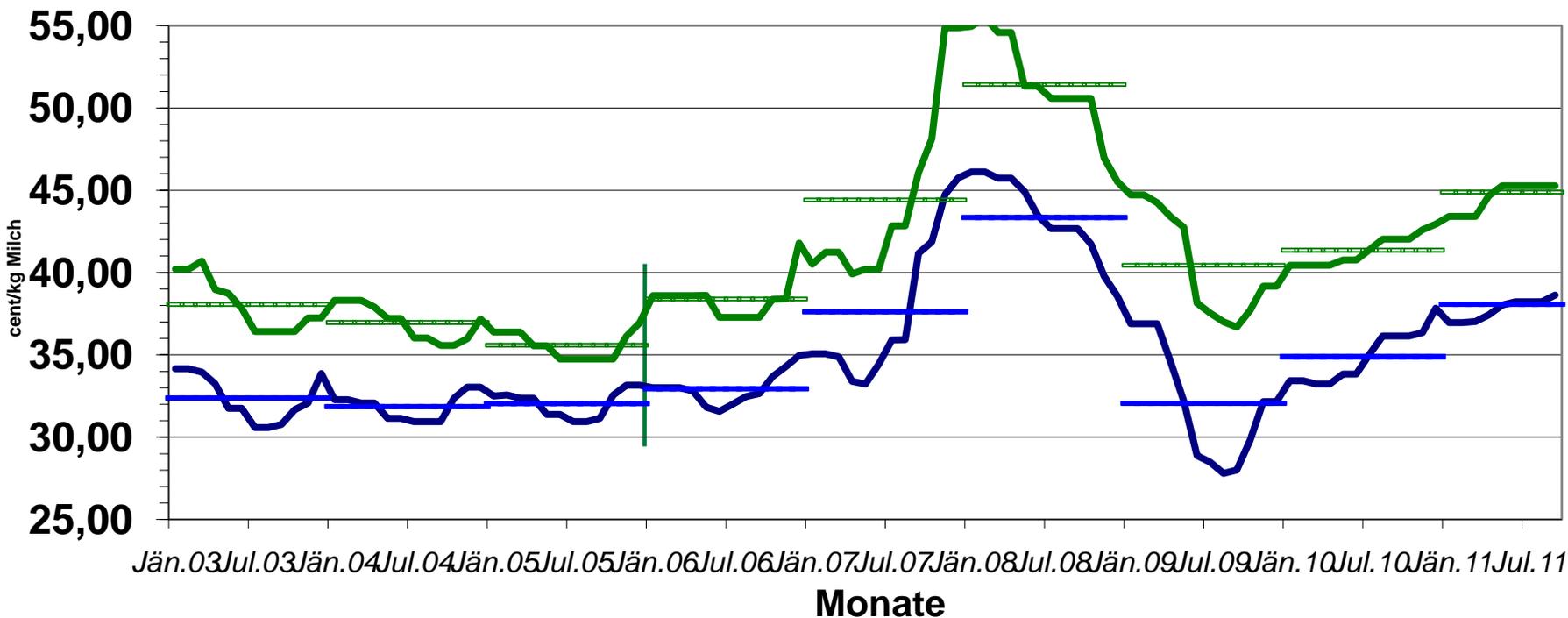
Ø 05-10



Datengrundlage: freiwillig buchführende Betriebe, Sonderauswertung AWI

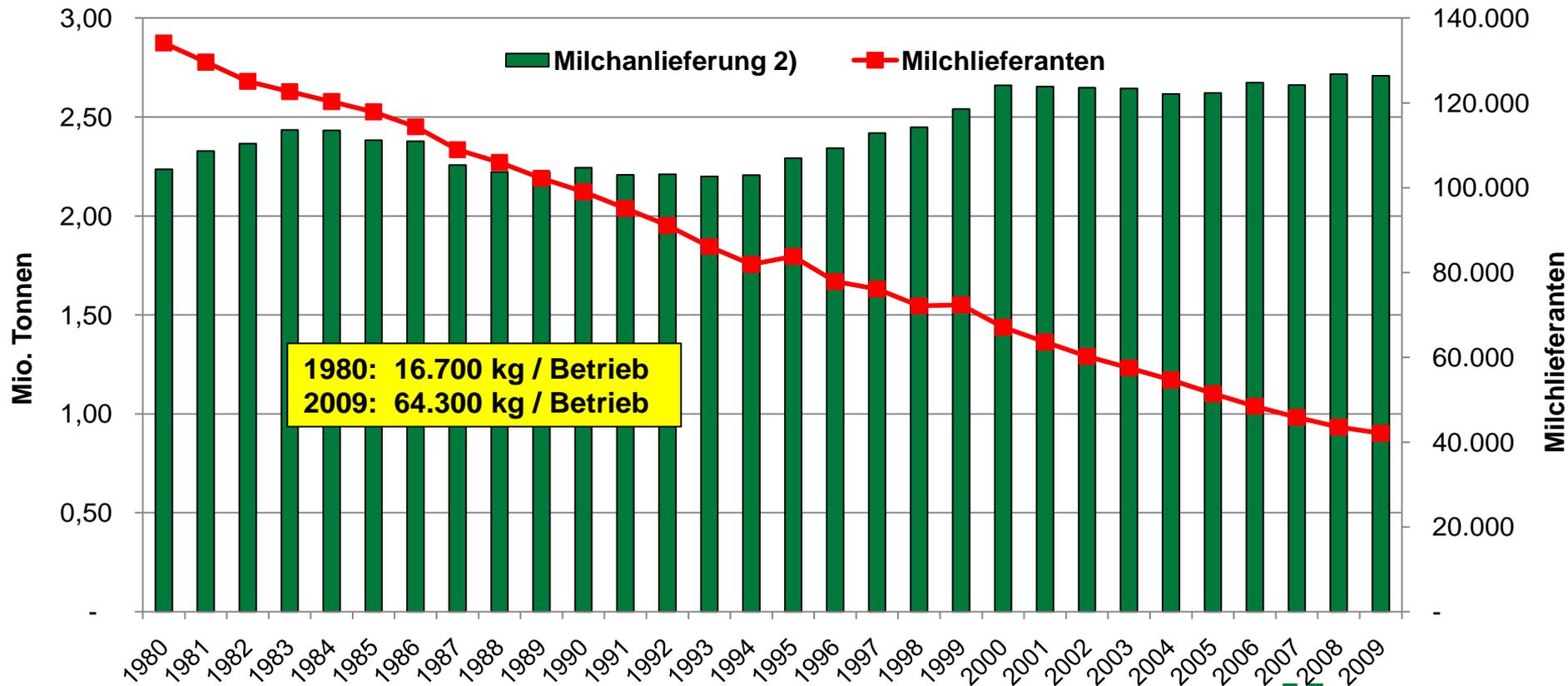
# Ø Milchpreisentwicklung in OÖ seit 2003

## Milchpreisentwicklung Oberösterreich seit 2003



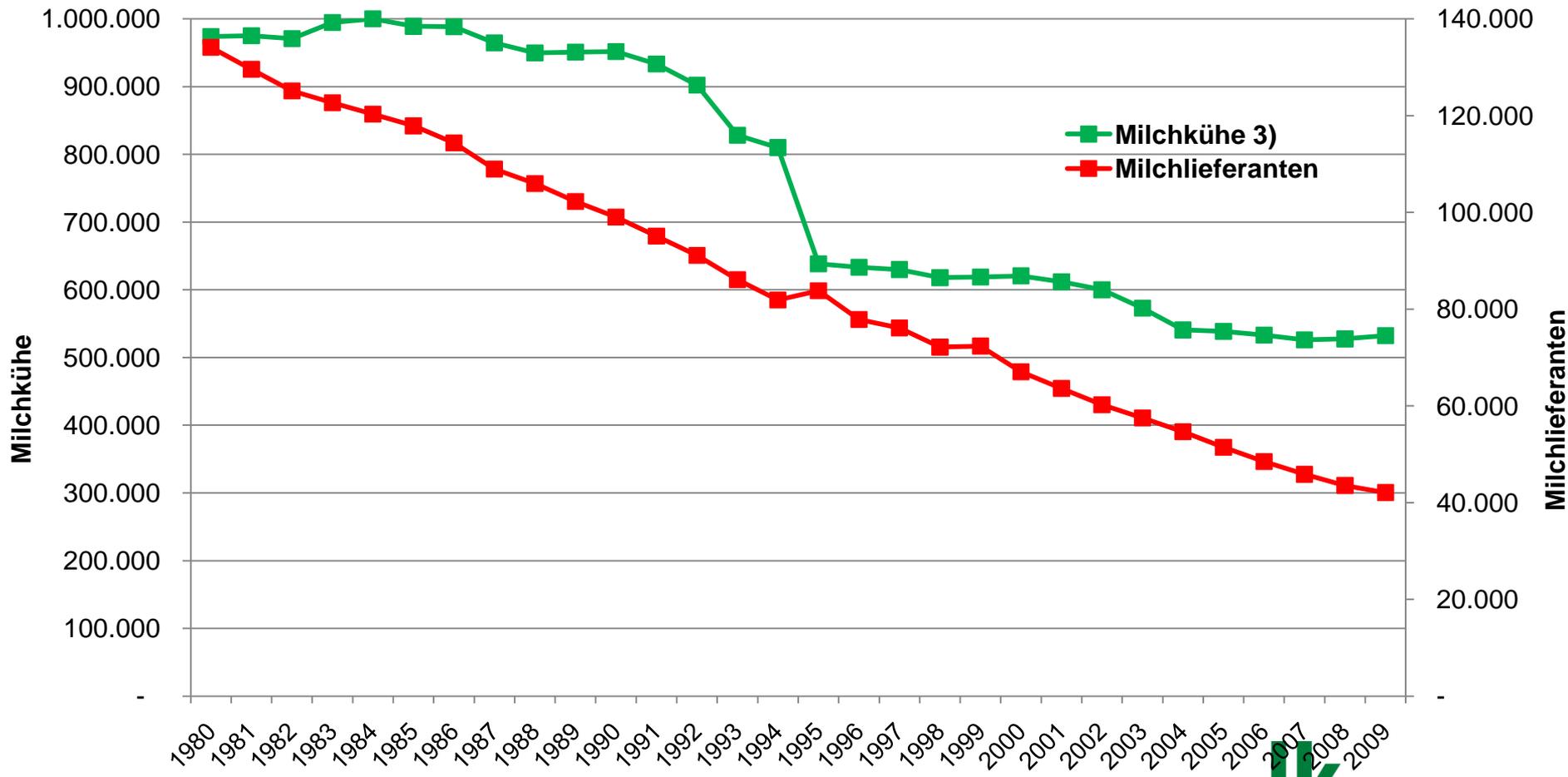
Quelle: gewogener Durchschnittspreis der Molkereien Oberösterreichs (GM, BLM) ( bis Ende 2005 4,10% Fett, 3,30% Eiweiß, ab 2006 4,20% Fett, 3,40% Eiweiß, S-Klasse <50.000 Keime, <250.000 Zellen, inkl. 12%Mwst., inkl. Landesförderung, abzüglich AMA Marketingbeitrag, anteil. Fixkostenblock)

# Entwicklung der Anlieferungsmilch und Anzahl der Lieferanten in Österreich (1980 – 2009)



Quelle: AMA

# Entwicklung der Anzahl der Lieferanten und der Milchkühe in Österreich (1980 – 2009)



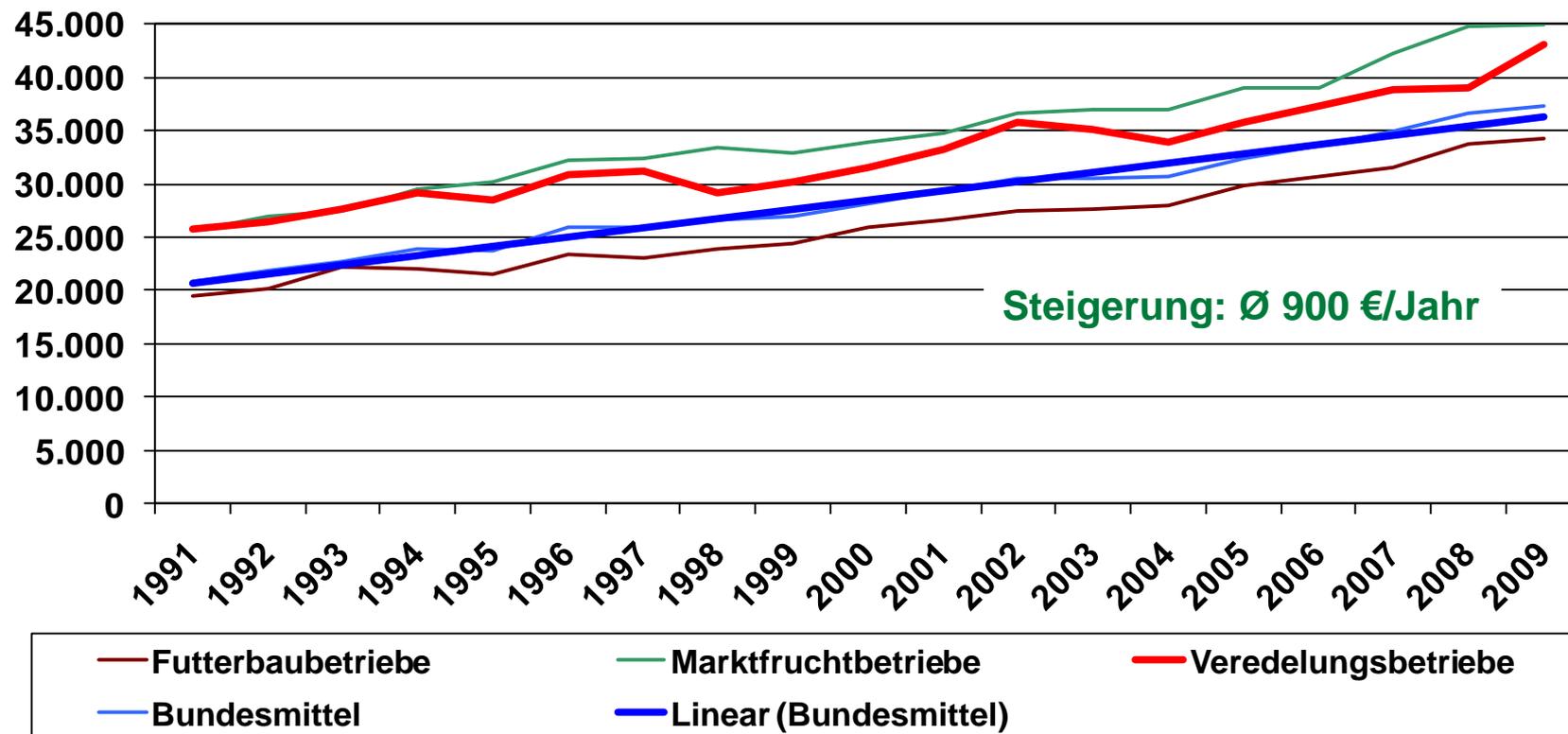
Quelle: AMA



landwirtschaftskammer  
oberösterreich

# Verbrauchsentwicklung inkl. Beiträge zur SVB

€/Unternehmerhaushalt



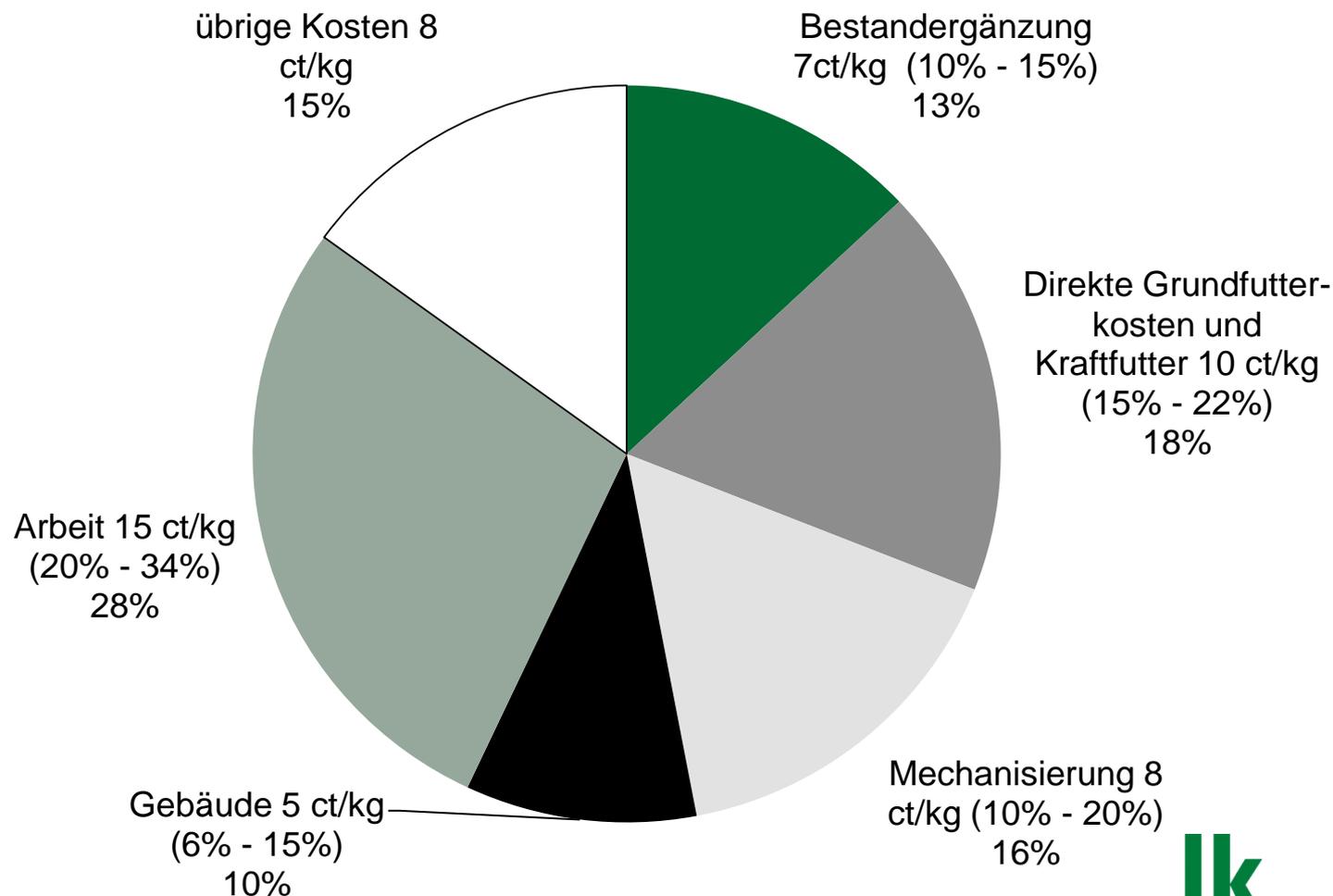
# Kostenstruktur in der Milchviehhaltung



# Struktur der 49 ausgewerteten Betriebe

Merkmale	Durchschnitt	Minimum	Maximum
Durchschnittsbestand	34 Kühe	15 Kühe	86 Kühe
Produzierte Milch/Betrieb (to)	237.000 kg	80.000 kg	720.000 kg
Produzierte Milch/Kuh	6.900 kg	4.700kg	9.200 kg
Landwirtschaftliche Nutzfläche	39 ha	19 ha	96 ha
Ackerfläche	18 ha	-	62 ha
Grünlandfläche	22 ha	6 ha	55 ha

# Zusammensetzung der Kosten in der Milchproduktion (3.500 €/Kuh bzw. 53 cent/kg Milch)

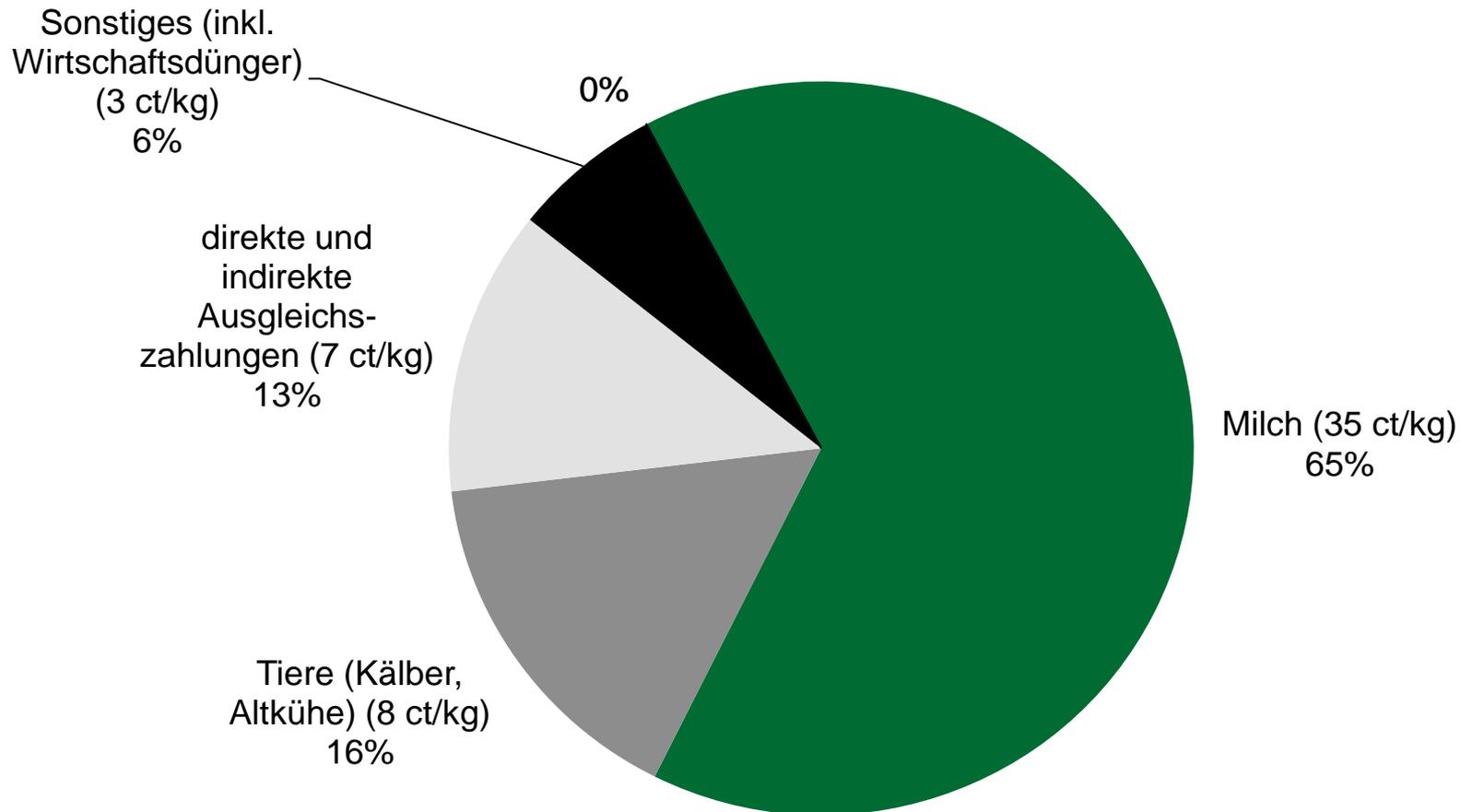


Datengrundlage: 49 Betriebe, Ø 34 Kühe



landwirtschaftskammer  
oberösterreich

# Zusammensetzung der Leistungen in der Milchproduktion (3.600 €/Kuh bzw. 54 cent/kg Milch)

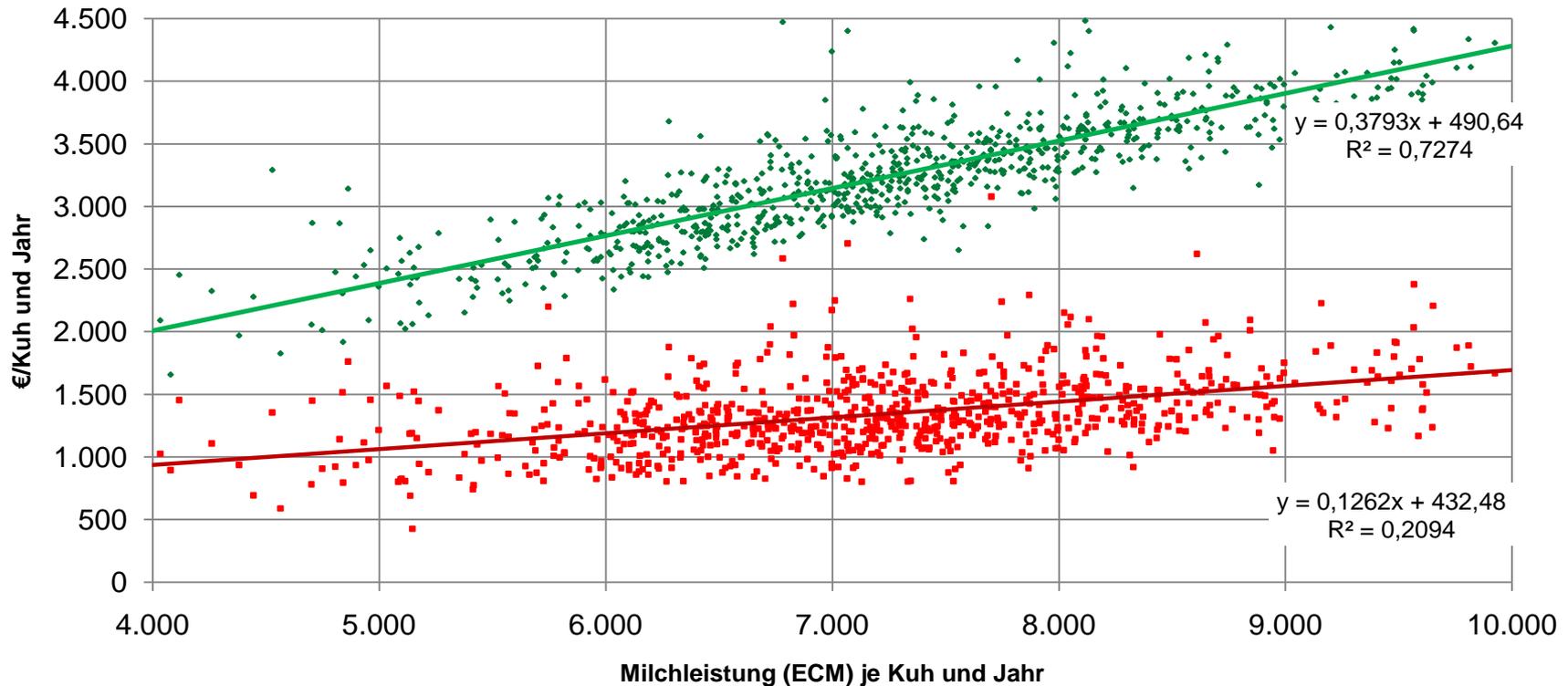


Datengrundlage: 49 Betriebe, Ø 34 Kühe

# Einzelbetriebliche Ansatzpunkte

- Direkte Kosten
  - Fütterung
  - Bestandesergänzung
- Maschinenkosten
- Gebäudekosten
- Arbeitskosten

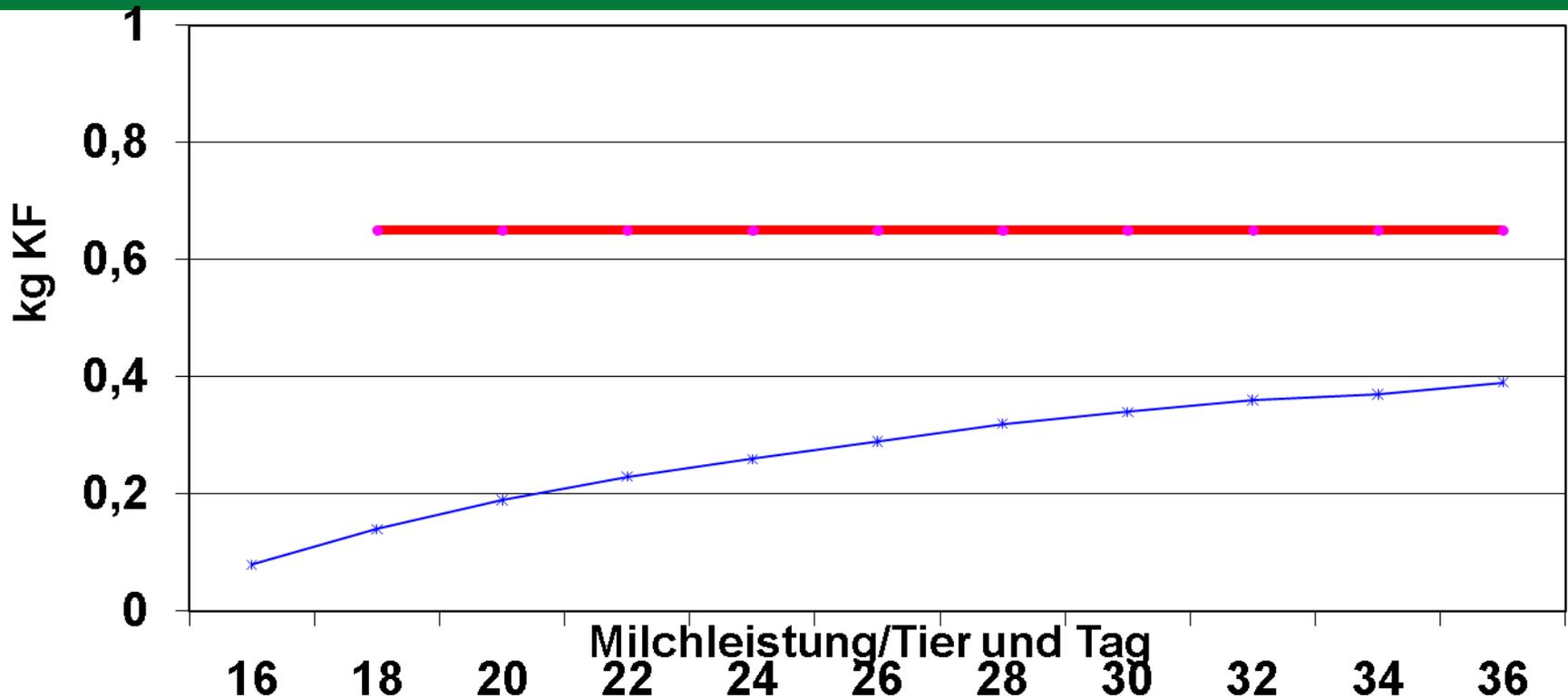
# Abhängigkeit der Leistungen und direkten Kosten von der Milchleistung



- Leistungen [€/Kuh/Jahr]
- Direktkosten [€/Kuh/Jahr]
- Linear (Leistungen [€/Kuh/Jahr])
- Linear (Direktkosten [€/Kuh/Jahr])

Datenquelle: Betriebszweigauswertung AK-Milch

# Bedarf an Kraftfutter (6,7 MJ NEL) in Abhängigkeit der Milchleistung je kg Milch bzw. je zusätzlichem Kilogramm Milch abgeleitet aus Gruber et al.



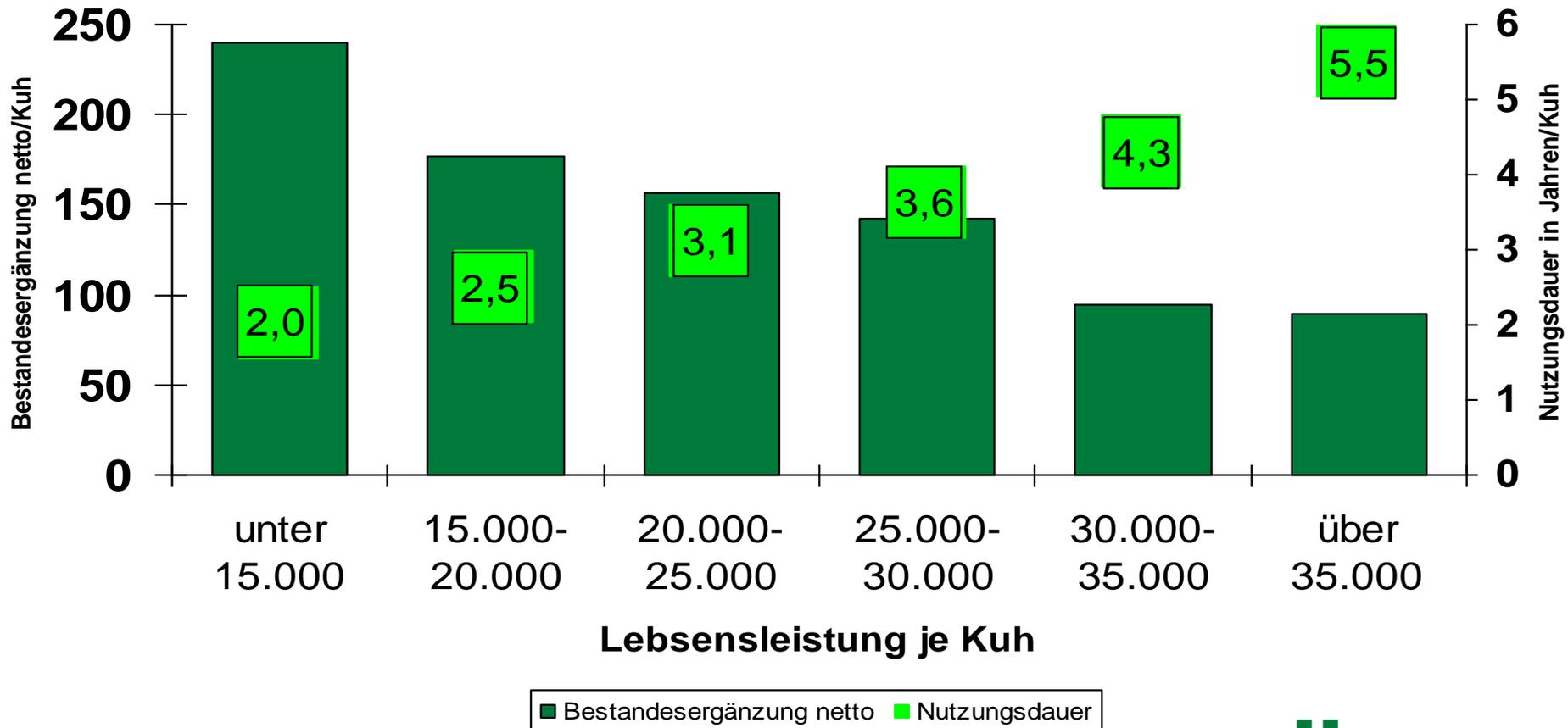
- \* Kraftfutterbedarf je kg Milch
- Grenzbedarf je kg Milch

# Betriebswirtschaftliche Konsequenzen für die Fütterung

- Diese Beziehungen gelten nur bei optimaler, dem Leistungsvermögen der Kuh, angepasster Energieversorgung
  - Genetik
  - Umweltbedingungen
- Kraftfutterpreiseniveau hat geringen Einfluss auf optimalen Kraftfuttereinsatz
- Optimierungspotenziale im (Kraft)futtereinsatzes sind bei vielen Betrieben vorhanden
- Warnsignale
  - Stoffwechselstörungen, Abgangsrate, Zwischenkalbezeit, Kraftfutterverbrauch (dag KF je kg Milch)
- Notwendigen Technikeinsatz zur „leistungsgerechten“ Fütterung (Fixkostendegression!) beachten!!



# Bestandesergänzungskosten netto in Anhängigkeit der $\emptyset$ Lebensleistung



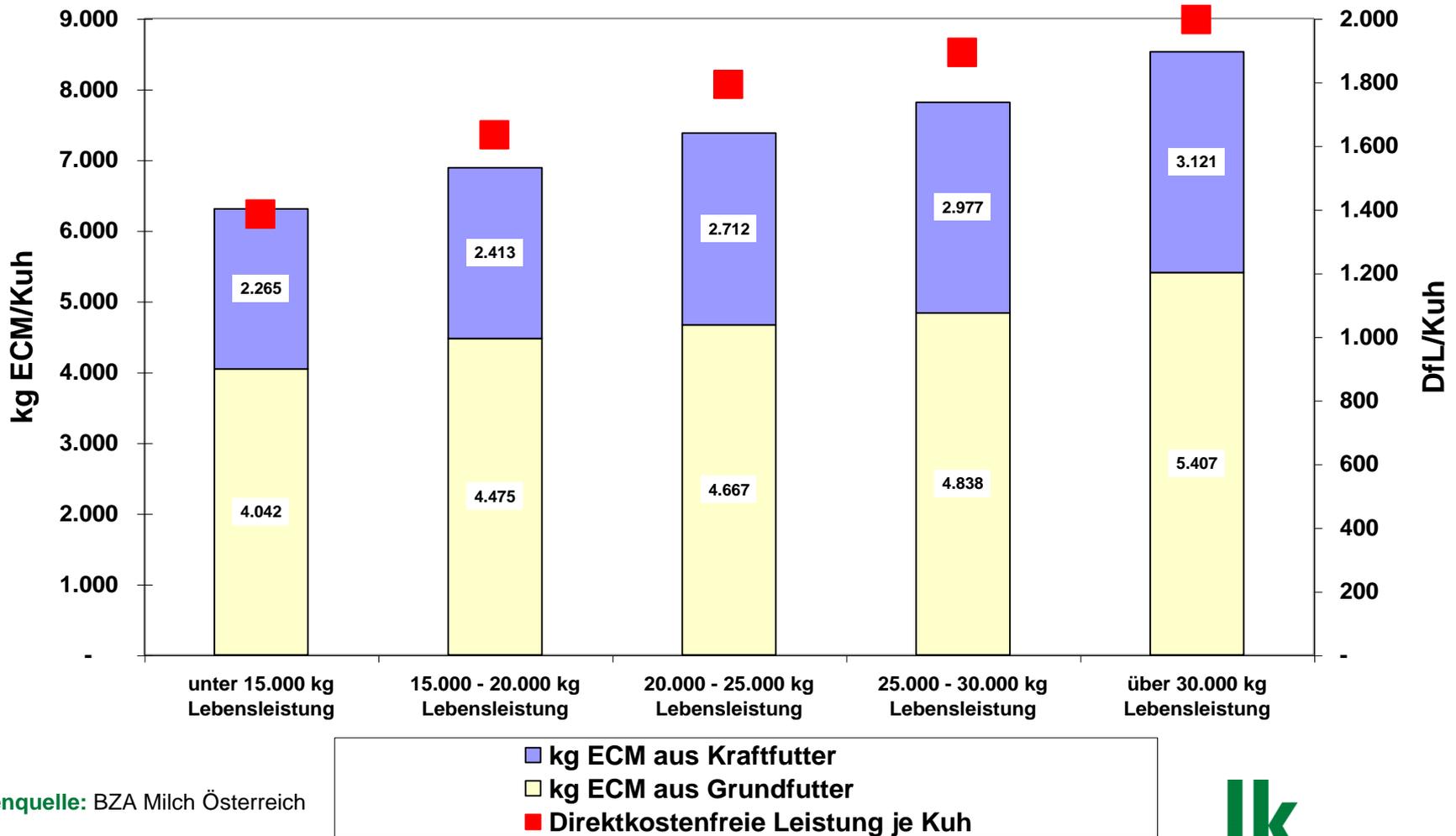
Quelle: R. Over, 2005, eigene Berechnungen

# Kennzahlen der BZA Milchproduktion Österreich in Abhängigkeit der Lebensleistung

Größenklassen	Betriebe		Durchschnittsbestand Kühe	Alter der Kühe	Bestandesergänzung	Kühen mit einer Abkalbung	Anteil an Kühen mit fünf Abkalbung
	Anzahl	Anteil	Stück	Jahre	Anteil	Anteil	Anteil
unter 15.000 kg Lebensleistung	<b>95</b>	<b>13%</b>	<b>18</b>	<b>4,5</b>	<b>47%</b>	<b>39%</b>	<b>10%</b>
15.000 - 20.000 kg Lebensleistung	<b>277</b>	<b>39%</b>	<b>25</b>	<b>4,9</b>	<b>36%</b>	<b>31%</b>	<b>15%</b>
20.000 - 25.000 kg Lebensleistung	<b>248</b>	<b>35%</b>	<b>25</b>	<b>5,3</b>	<b>29%</b>	<b>25%</b>	<b>21%</b>
25.000 - 30.000 kg Lebensleistung	<b>77</b>	<b>11%</b>	<b>25</b>	<b>5,7</b>	<b>28%</b>	<b>22%</b>	<b>26%</b>
über 30.000 kg Lebensleistung	<b>21</b>	<b>3%</b>	<b>27</b>	<b>5,9</b>	<b>27%</b>	<b>21%</b>	<b>35%</b>

Datenquelle: BZA Milch Österreich 07

# Milchleistung und DfL in Abhängigkeit der Lebensleistung



Datenquelle: BZA Milch Österreich

# Wie sieht man den Erfolg einer optimierten Kalbinnenaufzucht und Nutzungsdauer der Kühe?

- Optimierte Kalbinnenaufzucht (Aufzuchtdauer max. 28 Monate):
  - Geringere Grundfutterkosten
  - Weniger Stallplatzbedarf → es können eventuell mehr Kühe gehalten werden
  - Weniger Arbeitszeit
  - „Vitale“ Kalbinnen
- Optimierte Nutzungsdauer der Kühe:
  - Geringere Bestandesergänzung
  - Bessere Selektionsmöglichkeit
  - Es können mehr Kalbinnen verkauft werden

# Mechanisierung optimieren

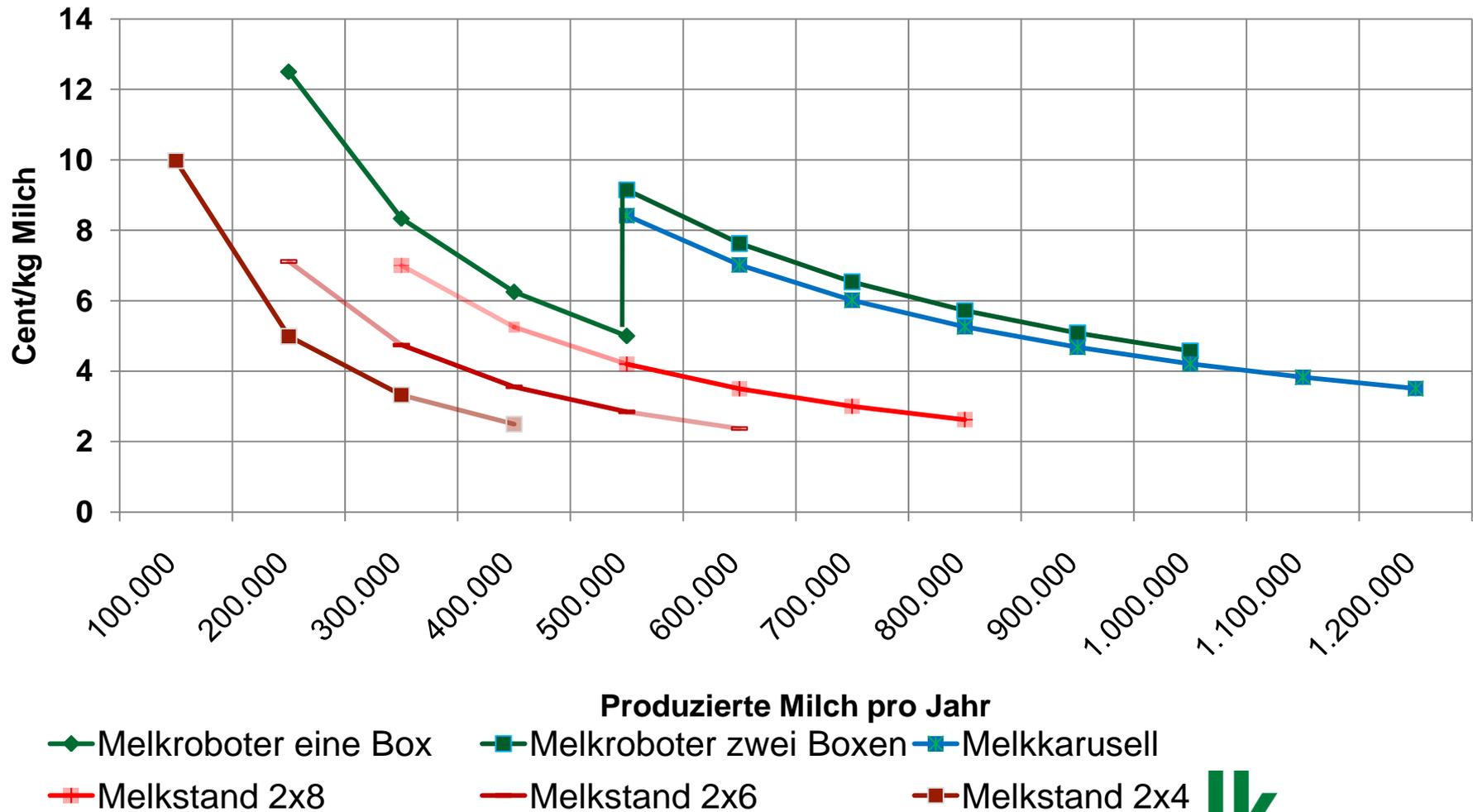
- Selten wird eine gesamte Mechanisierung auf einmal investiert
- Optimales Mechanisierungskonzept formulieren
  - Feld – Futterlager
  - Futterlager – Futtertisch
- Investitionen gezielt auf ein Gesamtkonzept ausrichten
- Technik muss ausgenutzt werden!
- Zu beachten: „Arbeitsfalle“ Außenmechanisierung



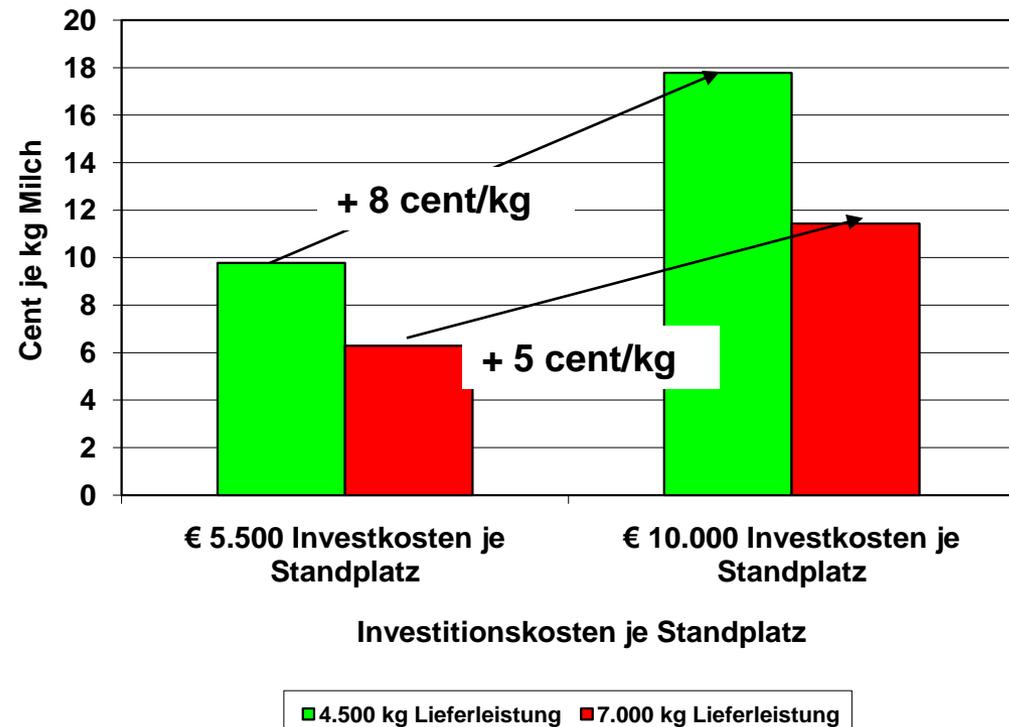
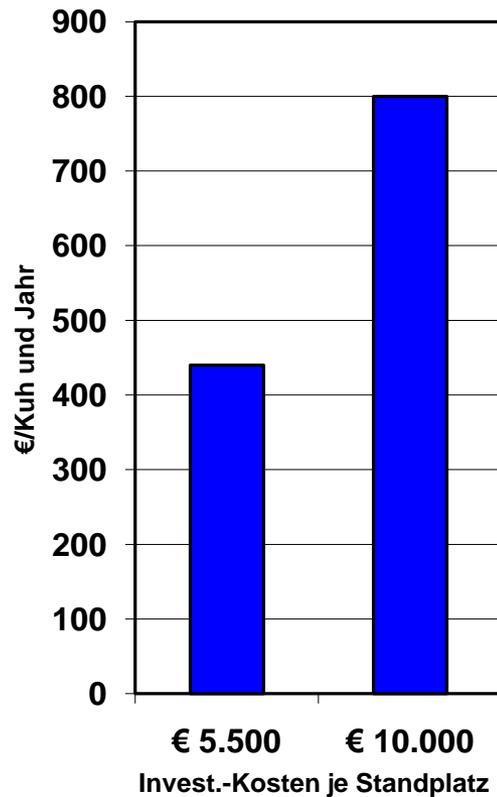
# Kosten von unterschiedlicher Melktechnik, Kalkulationsgrundlagen

	Melkstand 2x4	Melkstand 2x6	Melkstand 2x8	AMS eine Box	AMS zwei Boxen	Melkkaru- ssell (24)
Kosten für Melktechnik	45.000	70.000	100.000	150.000	280.000	220.000
Gebäudehülle inkl. Nebenräume	50.000	65.000	100.000	30.000	50.000	200.000
<b>Investitionssumme</b>	<b>95.000</b>	<b>135.000</b>	<b>200.000</b>	<b>180.000</b>	<b>330.000</b>	<b>420.000</b>
Abschreibung Melktechnik (10% bei AMS, sonst 8%)	3.600	5.600	8.000	15.000	28.000	17.600
Abschreibung Gebäudehülle (5%)	2.500	3.250	5.000	1.500	2.500	10.000
Zinsansatz (5%)	2.375	3.375	5.000	4.500	8.250	10.500
<b>Fixkosten / Jahr</b>	<b>8.475</b>	<b>12.225</b>	<b>18.000</b>	<b>21.000</b>	<b>38.750</b>	<b>38.100</b>
Servicekosten	1.500	2.000	3.000	4.000	7.000	4.000
<b>Kosten pro Jahr</b>	<b>9.975</b>	<b>14.225</b>	<b>21.000</b>	<b>25.000</b>	<b>45.750</b>	<b>42.100</b>

# Kosten unterschiedlicher Melktechniken (inkl. Gebäude) in Abhängigkeit der produzierten Milch

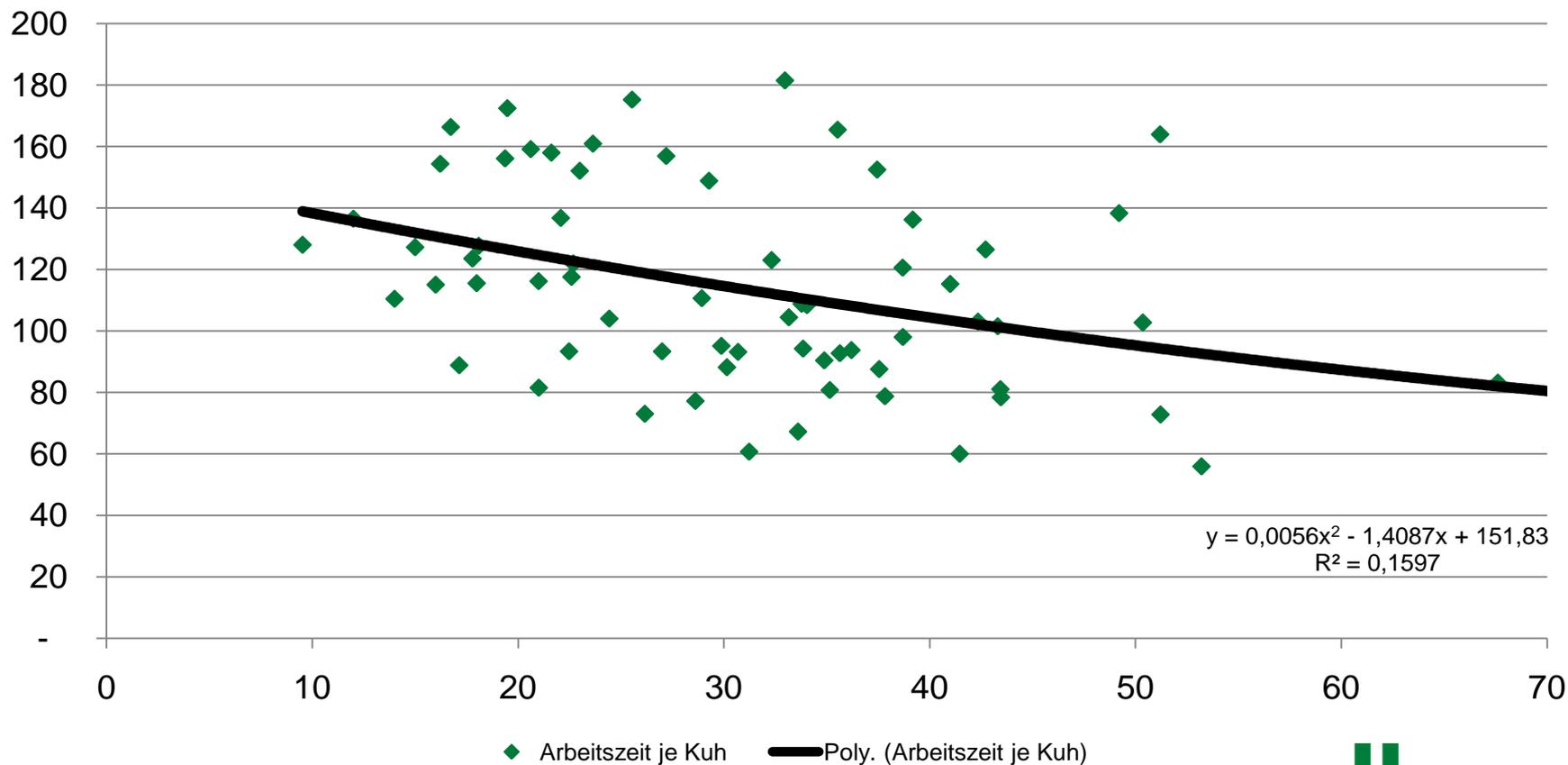


# Kapitalkosten für Stallgebäude (inkl. Technik) je Kuh und Jahr bzw. je kg Milch



# Arbeitszeit im Milchviehstall

## Arbeitszeit je Kuh (ohne Grundfutter, inkl. Jungvieh)



# Was macht den einzelbetrieblichen Erfolg aus (1)

- Die Bäuerin – der Bauer selbst
  - Betriebsausrichtung auf persönliche und betriebliche Stärken der bäuerlichen Familie aufbauen
  - Betriebsmanagement, Unternehmerfähigkeiten → Verantwortung für die eigene Entwicklung übernehmen
  - Klare Ziele und Umsetzung
  - Intakte Beziehungen
  - Betriebsnachfolge rechtzeitig regeln
- Markt
  - Starke Marktpartner nutzen
  - Entwicklungen kennen und damit umgehen
  - Regionale Marktchancen erkennen und nutzen

# Was macht den einzelbetrieblichen Erfolg aus (2)

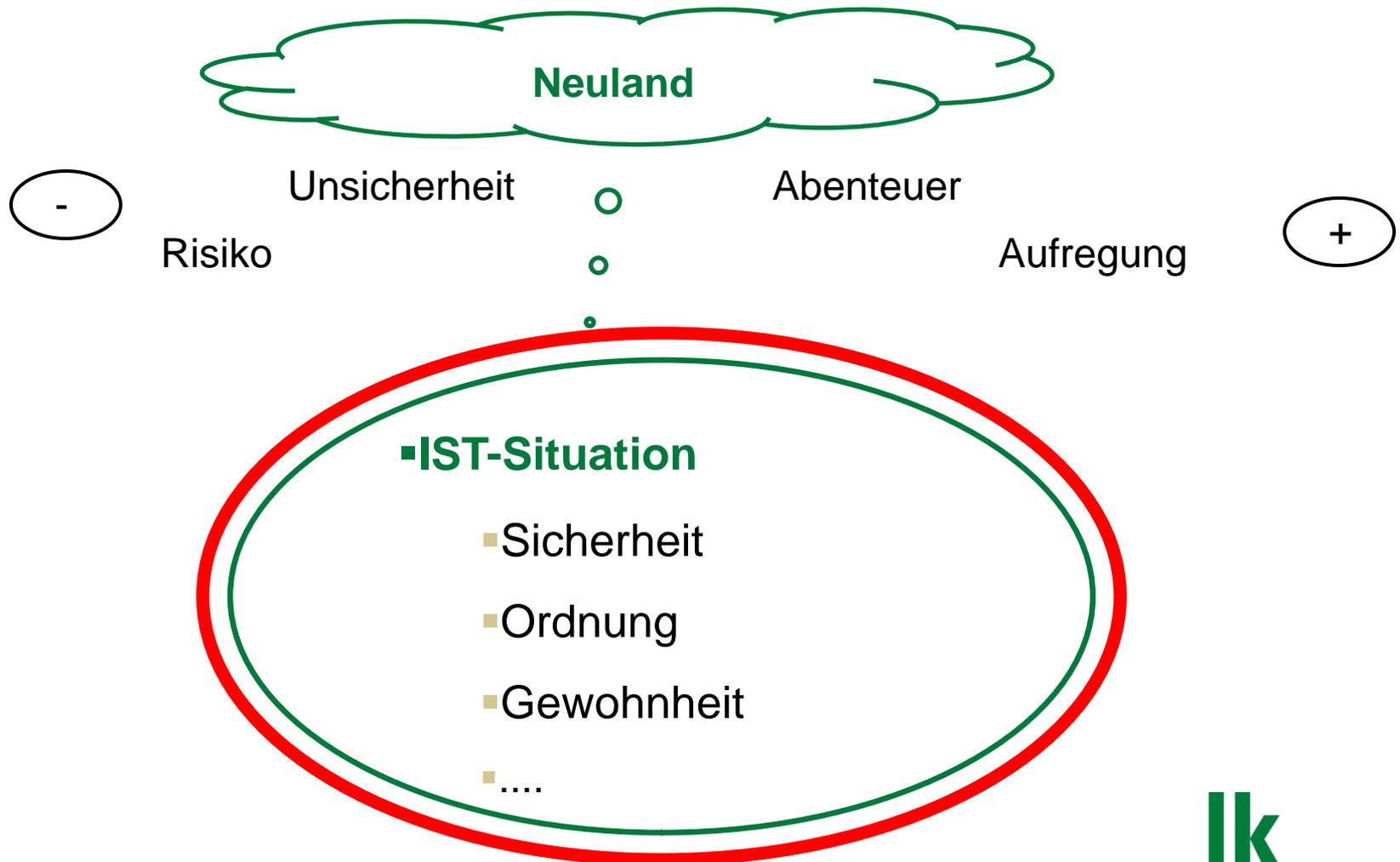
- Wettbewerbsfähig sein
  - Arbeitswirtschaft, Arbeitsorganisation, Arbeitsproduktivität optimieren
  - Beratung, Aus- und Weiterbildung nutzen
  - die aktuelle betriebliche Situation genau kennen:  
Aufzeichnungen → Auswertungen → Vergleiche
  - stetig und überschaubare Weiterentwicklung  
(Einkommenswachstum)
  - Liquidität sicherstellen
  - Eigenkapital bilden: Abfedern von Preisschwankungen und  
Sicherung der stetigen Betriebs- und Einkommensentwicklung
  - biologischen und technischen Fortschritt sinnvoll nutzen

# Thesen zur Betriebsentwicklung

- Betriebsentwicklung hat mit Menschen zu tun!
- Betriebsentwicklung baut auf Bestehendem auf (Pfadabhängigkeit)!
- Betriebsentwicklung orientiert sich an Zielen!
- Betriebsentwicklung hat mit Entscheidungen zu tun!
- Betriebsentwicklung hat mit Veränderungen zu tun!
- Betriebsentwicklung benötigt Mut und Disziplin



# Was bedeutet Veränderung/Entwicklung? Was löst Veränderung aus?



# Zusammenfassung

- Durch die weitere Liberalisierung am Milchmarkt wird der Milchpreis noch mehr wie bisher das Angebot steuern!
- Durch höheren Preisschwankungen (Produktpreisen und Betriebsmittelpreisen) ist vor größeren Investitionen auf die Finanzierbarkeit in angespannten Marktphasen zu achten!
- Die Wettbewerbsfähigkeit eines Einzelbetriebes wird in erster Linie durch seine Kostenstruktur bestimmt!
- Es gibt viele Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur betrieblichen Weiterentwicklung in der Milchproduktion
  - in operativen Bereichen
  - in der strategischen Ausrichtung

